



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l.

Placée sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg

Redaktion: Jos SCHEUER, Claude STROTZ • e-mail: fjh@flps.lu

Editorial



Zwäschebilanz

Der Zentralvorstand hat Bewegung in das Verbandsleben gebracht! Dazu sei eine Vorbemerkung erlaubt:

Respekt für jeden, der Arbeit in einen Vereinsvorstand leistet. Respekt, für die Vorstände der Sektionen und der Ententes. Respekt für meine Kollegen aus dem Zentralvorstand, welche in letzter Instanz mit allen Problemen befasst werden,

die sich im Verband oder auch außerhalb für die Fischerei in Luxemburg stellen. Während Jahren habe ich um Kandidaturen gebettelt! De ZV wurde aufgestockt, aber wir sind noch immer zahlenmäßig unterbesetzt. Ich hoffe, dass sich aus den lebhaften Diskussionen letzter Zeit neue Kandidaturen ergeben. Konstruktive Mitarbeit ist immer willkommen.

Ich möchte einige Feststellungen machen, die zu diesem Zeitpunkt angebracht scheinen.

- 1) Der Zentralvorstand ist auf die Mitarbeit der Vereine angewiesen. Manche Vereine leiden an schwindenden Mitgliederzahlen, und wir hoffen, dass die Zahl der angegliederten Vereine nicht weiter zurückgeht. Um das Verbandsleben statutenkonform abwickeln zu können, sind wir auf die Vereine angewiesen: Ich richte daher einen Appell vor allem an die mitgliederstarken Vereine: Wir brauchen Kandidaturen für die Organisation der Péiteschfeier und für die Organisation des Kongresses in den kommenden Jahren.
- 2) Die Statuten der FLPS sind, entsprechend dem Gesetz zu Gesellschaften ohne Gewinnzweck, klar und übersichtlich aufgebaut. An den Statuten wird von diesem Zentralvorstand nichts geändert. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte haben sich allerdings die internen Vorschriften für das Abhalten von Wettbewerben und für die Verwaltung des Verbandes und der Vereine zu einem Labyrinth von Paragraphen entwickelt. Eine Überarbeitung war überfällig. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und werden fortgeführt. Manches wurde jetzt schon in die Wege geleitet: Auf Verbandsebene wurden in Sachen Lizenzen und Zertifikate eine Modernisierung und gleichzeitig eine Vereinfachung der Verwaltungsarbeit vorgenommen. Selbstverständlich hat es bei dem Abschied von Altbekanntem „Anlaufschwierigkeiten“ gegeben, die sich aber bei der Vorbereitung der nächsten Saison nicht mehr stellen dürften.
Es hat, auf Vorschlag der Technischen Kommission, Änderungen zum Abhalten von Wettbewerben gegeben:

Gruppen, Preisgelder für Jugendliche, Dauer der Wettbewerbe... Diese Maßnahmen sind bindend für 2015. Ich verbürge mich als Präsident dafür, dass auf der Präsidenten- und Sekretären-Konferenz eine konstruktive Diskussion geführt werden wird. Der Kongress 2016 kann „en connaissance de cause“ Entscheidungen treffen.

- 3) Es ist uns gelungen, im Dialog sowohl mit der Umweltverwaltung wie auch mit der Straßenbauverwaltung zu treten. Ich erwähne das Anbringen von Markierungsnägeln auf dem Fahrradweg, die Treffen im Obersten Fischereirat, bei denen nur noch der Kormoran ein Tabu darstellt. Wir werden versuchen, eine finanzielle Unterstützung bei diesem Ministerium, das die Fischereifonds verwaltet, auszuhandeln. Immerhin ist der Fischbesatz gesichert. Ohne die Unterstützung durch das Sportministerium wäre der Verband nicht lebensfähig. Wir bedanken uns für jede ausserordentliche Zuwendung.
- 4) Die Angelsaison hat mit den traditionellen Ententes - Wettbewerben begonnen. Zum ersten Mal blieben dabei die Kollegen aus der Entente du Sud aus organisatorischen Gründen außen vor, was zu bedauern ist. Allerdings nahmen 211 Angler aus den 3 verbleibenden Regionalen an diesem ersten Treffen teil.
Zieht man die Bilanz zum 1. August 2015 aus 6 Veranstaltungen, dann haben im Schnitt an 6 Wochenenden 217 Angler, welche der FLPS angegliedert sind, an Sauer bzw. Mosel gefischt und ihre Freizeit dort verbracht, viele mit den Angehörigen. Wir stellen als keine „Quantité négligeable“ dar, weder sportlich noch gesellschaftlich, noch wirtschaftlich.
Die Fangergebnisse sind bekannt. Sie bestehen an der Mosel hauptsächlich aus Grundeln. Die Umstellung in Sachen Material und Fangtechnik sind schon revolutionär. Beeindruckend für mich war, dass auf der Péiteschfeier das beste Resultat mit dem Fang von „traditionellen“ Weißfischen, (wie in früheren Zeiten!) erzielt wurde. Es gibt sie also noch!
Dagegen belegen die Fangergebnisse an der Sauer, dass hier eine große Biodiversität gegeben ist. Wir werden dem Wasserwirtschaftsamt unsere Statistiken vorlegen, um eventuell den Besatz effizienter steuern zu können. Fakt ist aber auch, dass es schwierig und gefährlich ist, Zugang zum Wasser zu finden. Es hat bei den ersten Wettbewerben bedauerliche und vermeidbare Unfälle gegeben, die wir den Behörden zur Kenntnis bringen werden.
- 5) Unsere Stellungnahme zum „Plan de gestion de l'eau“ hat in den Medien und in der Fachwelt für Aufmerksamkeit gesorgt.

Jos Scheuer



Bericht zur Sitzung des ZV vom 05. Mai 2015

Berichte vorangegangener Sitzungen

Der Bericht zur Sitzung vom 15. April wurde überprüft und nach den Verbesserungen vom Z.V. angenommen.

Sektionen:

- Die Section de Competition bedauert, nicht an der E.M. in Weissrussland teilnehmen zu können, wegen Einreiseproblemen (Versicherungen, Visa, Kosten usw.). Die FLPS wird einen Brief an die FIPS richten, um die Verantwortlichen der FIPS auf diese Schwierigkeiten aufmerksam zu machen, damit in Zukunft bei der Vergabe von WM und EM die geltenden Bedingungen für teilnehmende Mannschaften in dem Land auch in Betracht gezogen werden. Die Anfrage der Section de compétition, eine Beihilfe für die Organisation des N.D.L. an Stelle der E.M. zu erhalten, wird von der zuständigen Kommission begutachtet. Der 1. Und 2. Durchgang der Meisterschaft wurde zufriedenstellend abgehalten.
- Die Section Dames wird bis auf weiteres von der FLPS unterstützt, der vorgesehene Subsid für Trainer und Verwaltung bleibt erhalten. Sollte zur Abhaltung der Meisterschaft Probleme eintreten, muss die FLPS die Sektion unterstützen.
- Die Jugendkommission, sowie die Section Vétérans haben jeweils den ersten Durchgang ihrer Meisterschaft in Habay zufriedenstellend abgehalten.
- Die Sektion Mouche lobte dieses Jahr die gute Zusammenarbeit mit dem Verein aus Weiswampach, sowie die Fangquoten beim Internationalen Wettangeln am Weiswampacher See.

Bericht der Technischen Kommission

Der Bericht der Technischen Kommission betreffend das neue Reglement zur Abhaltung der Wettangeln in Fließgewässern, wurde vom Z.V. einstimmig angenommen. Die Änderungen werden in das Reglement eingefügt und an alle Vereine gesandt. Es wurde beschlossen, diese Anglersaison als Testphase einzustufen.

Sollten Einsprüche, sowie Anträge in Bezug auf dieses Reglement eingehen, so werden diese in der Vorständekonferenz, die vom Verein Spatzfischer Wasserbillig am 6. Dezember in Wasserbillig organisiert wird behandelt

Fischkatalog.

Um die Ausgabe des Fischkatalogs zu beschleunigen, werden die einheimischen Fische in Arten klassiert Die Mitglieder des ZV werden an der Ausarbeitung beteiligt, zwecks Beschreibung der Erkennungsmerkmale, usw. Um die Gesetzgebung werden sich Claude Strotz und Jos Scheuer bemühen.

Feste Markierung der Standplätze

Die erste Teststrecke in Wasserbillig ist ausgemessen. Die Markierungsnägel werden von Serge Petro und Carlo Hardt eingesetzt. Die Strecke Mertert wird als nächste markiert. Freiwillige Helfer sind willkommen. Die Technische Kommission wird eine neue Streckenmarkierung ausarbeiten zwecks Nutzung der festen Markierungen

Peiteschfeier

Das überarbeitete Reglement zur Abhaltung der Péiteschfeier, nebst Einladung, Anmeldeformular, Preisgeldtabelle usw, wird vom Generalsekretär in der nächsten Sitzung des ZV vorge-

legt und dann mit dem Koorganisator abgesprochen vor der Unterzeichnung.

Standziehungen der Wettangeln 2015

Die Standziehung der Wettangeln, die für die Vereinsmeisterschaft gewertet werden, müssen durch ein Mitglied des ZV erfolgen. Die Einteilung wurde in der Sitzung vorgenommen. Eine Liste wird veröffentlicht. Alle anderen Verlosungen (Amicale, Entente, usw.) können vom Organisator ausgeführt werden. Auf Anfrage des Organisators, kann ein Mitglied des ZV die Ziehung vornehmen.

Korrespondenz - Stauseeproblematik

Der Zentralvorstand war nicht eingebunden in das Zustandekommen der beim Parlament eingereichten Petitionsliste betreffend Fischerei im Stausee. Wir bedauern dies. Der Zentralvorstand stellt fest, dass die zuständigen Verwaltungen eine positivere Haltung gegenüber der Fischerei eingenommen haben und in Sachen Verankerung der Boote konkrete Fortschritte gemacht werden. Selbst wenn nicht alle Wünsche umgesetzt werden, so ist die Dialogbereitschaft unbedingt zu begrüßen. Der ZV sieht hierbei die einzige Chance, allen Anglern am Stausee die Bedingungen für die Ausübung ihres Hobbies zu verbessern.

Verschiedenes.

- Die bestehende Internetseite wird Anfang Juni durch eine neue ersetzt. Diese wird im Mai von Claude Strotz und der Verbandsekretärin gespeist. Alle wichtigen Reglemente, sowie Formulare werden dann jedem zugänglich sein. In einer 2. Phase werden alle Sektionen die Möglichkeit erhalten, durch einen direkten Zugang auf den Seiten ihrer Sektion Informationen zu veröffentlichen.
- Der Zentralvorstand stellt fest, dass das Ausstellen von Fischereierlaubnisscheinen seitens der Behörden nicht vereinfacht wurde. Eine Analyse muss erfolgen und wird von der FLPS als Punkt auf die nächste Sitzung des Obersten Fischereirates eingetragen werden

D.S.

Bericht zur Sitzung des ZV vom 09. Juni 2015

Berichte vorangegangener Sitzungen

Zusätzliche Kommentare zum Sitzungsbericht:

Carlo Hardt teilt mit, dass er und Petro Serge die Markierungsmarken zwischen Wasserbillig und Mertert am Rande des Fahrradweges angebracht haben. Die Aufteilung ergibt 2 Sektoren: WA 1 - WA 25 und ME 1 –ME 54.

Der ZV beschließt, während dieser Saison keine weiteren Markierungen vorzunehmen. Die Genehmigungen um die Strecken, Schengen, Remich und Machtum zu markieren, werden angefragt, so dass für die nächste Saison zusätzliche Sektoren markiert werden können.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei Carlo Hardt und Serge Petro! Der ZV bedauert dass die Vereine nicht dem Aufruf gefolgt sind, die Stände an der Mosel in einer gemeinsamen Aktion zu reinigen (4 x Rodange; 1x Steinsel).



Berichte aus den Sektionen:

- Section Mouche: Aufbruch am 10. Juni zur WM nach Bosnien. Der zweite Durchgang zur Meisterschaft wurde am 7. Juni in der Mittelsauer in Diekirch ausgetragen. Die Fangergebnisse wurden durch vorausgegangene Gewitter stark beeinträchtigt.
- Section de compétition : Der 3. Durchgang wurde in Kreuzwald ausgetragen. Am 14. Juni wird der 4. Durchgang in Frankreich gefischt. Trainer John Stelmes hebt die gute Arbeit im Vorstand hervor.
- Section Dames: Der ZV nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass der Vorstand der Sektion mit Brief vom 26. Mai demissioniert hat. Der ZV hat eine Sitzung am 17. Juni einberufen, um zu versuchen, ein Fortbestehen der Sektion und die Austragung der diesjährigen Meisterschaft zu sichern.
- Section carpes: Eine Wiederaufnahme der Tätigkeit soll in die Wege geleitet werden.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Péiteschfeier laufen.

Der ZV weist daraufhin, dass Fangstatistiken von jedem Angler geführt werden sollen. Die Rückseiten der Startkarten wurden entsprechend erweitert und müssen beim Abwiegen eingesammelt werden. Die Vorstandsmitglieder, die am Wettbewerb teilnehmen, sollen auch am Abwiegen sich beteiligen.

Jury: Jos Scheuer, Strotz Claude, Schmidt Roland

25. Juni: Vorbereitung der Startkarten im Verbandslokal. Am 27.

Juni: Standverlosung um 16. Uhr in Wasserbillig.

Trophée national: wird an diesem Tage überreicht.

6-Länderturnier.

Die Mannschaft, welche uns beim 6-Länderturnier vertritt wird, homologiert. Schmitt Viviane, Schmitt Fernand, Thinnes Mike, Tarayre Alain, Grün John.

Bericht zur Wasserrahmenrichtlinie (Plan de Gestion des Eaux).

Der Präsident bedankt sich bei allen für den geleisteten „Input“ Die Stellungnahme der FLPS streicht die Ideen hervor, die eine neue effiziente Schutzpolitik für die Oberflächengewässer in die Wege leiten sollten:

- Kompensierungsmaßnahmen bei Eingriffen in den biologischen Haushalt unserer Gewässer
- Bildung einer Zelle im Ministerium zwecks Erfassung punktueller Verunreinigungen der Flüsse und Bäche
- Grenzüberschreitende Abstimmung in der Kormoranpolitik
- Regulierung des Wasserstandes im Stausee von Esch/Sauer und Schutz der Pflanzen- und Tierwelt
- Regulierung des kommerziellen Kanubetriebes in der Sauer.

Verschiedenes.

- Chefkontrolleure: In einem Brief sollen die Vereine aufgefordert werden, Ihr Interesse an Ausbildungskursen für Chefkontrolleure mitzuteilen.
- Die Veranstaltung des NEDELUX-Wettbewerbs ist mit Unkosten verbunden. Auf der Basis einer Abrechnung wird der ZV über eine Beihilfe befinden.
- Sporturlaub: Der ZV und die Sportsektionen bedauern, dass die Kriterien zur Verteilung des Sporturlaubs nicht transparent sind. Ein Brief soll an das Sportministerium gerichtet werden.
- Der Koordinator der Gewässerkommissionen hat die Berichte für den Besatz 2016 angefordert.
- Der Hochwasserschutz ist durch die Versandung der Überlaufgebiete an der Sauer gefährdet.
- Das allgemeine Angelverbotsschild an der „Spatz“ in Wasserbillig entspricht nicht der geltenden Reglementierung. Der Präsident hat die Gemeinde schon darauf hingewiesen.

D.S./J.S.

HUSStec

S.A.

9A, rte d'Echternach
L-6212 CONSDORF

 79 08 70 / info@huss.lu

www.huss.lu



Äddi Mars



Marcel Warny hat wie kaum ein anderer während Jahrzehnten das Wirken unseres Verbandes stark beeinflusst. Nun hat er am vergangenen 26. Mai im hohen Alter von 91 Jahren endgültig die Angelrute zur Seite gelegt. Mars, am 6. März 1924 geboren, litt als Jugendlicher wie viele seiner Generation unter den schrecklichen Wirren des Zweiten Weltkriegs. Zeitlebens lag ihm die Pädagogik am Herzen und als Lehrer konnten viele Schüler engagierte Arbeit ernten.

Seine große Passion aber war das Angeln. Viele Stunden verbrachte er an der Obersauer. Er verkörperte den puren Angler, der nicht so sehr auf das Fangergebnis bedacht war, sondern auf

das geistige und seelische Resultat am Wasser. Wie ein Leitfaden durchzog diese Einstellung in all den Jahren, sei es als Generalsekretär oder als verantwortlicher Redakteur unserer Zeitung, seine Tätigkeit. Mars war zudem ein begnadeter Schreiber. Seine als emwee oder mars unterzeichneten Artikel sprühten nur so von Dynamik und von einem brillanten, mitunter bissigen, aber nie verletzenden Schreibstil. Fast spielerisch flossen die klaren Wörter aus seinen Händen und ohne Umschweife brachte er alles auf den Punkt: Seine Beiträge sorgten für Diskussionen und nicht wenige Vertreter aus Politik und Verwaltungen erfuhren durch seine Feder, welche fatale Fehler sie durch ihre Passivität am Fischwasser angerichtet hatten.

Als blutjunger Präsident des Verbandes war es mir gegönnt noch ein gutes Jahr mit Mars in seiner Funktion als Verantwortlicher unserer Zeitschrift zusammenzuarbeiten. Von 1986 bis 1991 setzte er dem „Fëscher a Jéer“ seinen Stempel auf. Er beeindruckte mich immer wieder durch seine Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit, jeder Nummer unserer Zeitschrift eine besondere Note zu geben.

Äddi Mars. D'Fëscher wëssen däin Asaz ze schätzen!

Graas Gusty



Si hunn eis verlooss



FËSCHERFRENN TEITENG

hun déi traurech Flicht, lech den Doud vun hierem laangjähere Secrétair an Caissier dem

Ben CLEMENT

matzedeelen.

Mär halen de Ben a beschter Erënnerung, an drécken senger Famill eist hærzlecht Bäileed aus



Zum Schmunzeln ... aber wahr!

Keine Rotwangenschmuckschildkrötensuppe in der Abteistadt Echternach!

Dienstag, 11. November 2014

- 23:34 MEZ : 2 Einwohner aus Diekirch verlangen von einem Luxemburger Europaabgeordneten Aufklärung, ob die Schildkröten im Echternacher See „zum Abschuss freigegeben“ worden seien.

Mittwoch, 12. November 2014

- 8:10 MEZ Ein Beamter des Umweltministeriums leitet die Anfrage weiter an einen beigeordneten Direktor der Verwaltung Natur&Forst
- 9:10 MEZ: Der Europaabgeordnete wendet sich an den Ministerialbeamten mit der Frage, was die Dame aus Diekirch eigentlich meine oder ob die Umweltministerin Carole „es wisse“.
- 13:49 MEZ Der Beamte will vom designierten Koordinator und Kommunikationsexperten im Ministerium erfahren, ob er Bescheid wisse über die Angelegenheit. Die Umweltministerin des Luxemburger Landes wird per E-Mail in Kenntnis gesetzt
- 14:49 MEZ: Ein beigeordneter Direktor aus der Verwaltung Natur&Forst verlangt vom zuständigen regionalen Verwaltungschef dringend eine Stellungnahme. Ein Regierungsrat wird über diese Aufforderung in Kenntnis gesetzt.

Donnerstag, 13. November 2014

- 17:39 MEZ Der regionale Verwaltungschef teilt dem sich mittlerweile gebildeten breiten Umfeld mit, dass er Rücksprache mit dem Revierförster genommen habe, welcher ihm mitgeteilt habe, die für die Gewässer zuständige staatliche Verwaltung habe gesagt , man solle die Schildkröten abschießen, weil sie nicht in den See gehörten. Der Revierförster habe, auf Anfrage der Gemeinde gemeint, dies sei nicht notwendig. Der übergeordnete Verwaltungschef schließt sich der Weisheit des großen Dramaturgen Shakespeare an:“ Much ado about nothing!“

Freitag, 14. November 2014

- 8:12 MEZ: Ein beigeordneter Direktor von Natur&Forst wendet sich an den zuständigen Fachmann für Fischerei im Wasserwirtschaftsamt und an 6 weitere Beamte mit der Frage, ob ihr Amt, die Schildkröten im Echternacher See zum Abschuss freigegeben habe. Diese gehörten zwar nicht in den See, aber seines Wissens kümmere sich seine Verwaltung nicht um den See. Er verlangt Aufklärung darüber, wer, was, wo, wem gesagt habe oder auch nicht !
- 11:40: MEZ Der Fachmann für Fischerei bestätigt, dass die Gemeinde das Fischereirecht im See einem Privatpächter übertragen habe, und dass Schildkröten Fische fressen. Der Echternacher Umweltschöffe, in dessen Zuständigkeitsbereich der Echternacher See falle, habe sich an ihn gewandt, man solle doch bitte etwas gegen das Überhandnehmen der Rotwangenschmuckschildkröte (Herkunft Nordamerika) unternehmen. Er habe daraufhin empfohlen, die Rotwangenschmuckschildkröten zu fangen und an einen Zoo abzugeben. Als humoristische Zugabe habe er gesagt, falls die Tiere sich nicht fangen ließen, solle man auf sie schießen. Es sei aber zu beachten, dass der Artenschutz in den Aufgabenbereich der Natur—und Forstverwaltung falle und nicht in den Zuständigkeitsbereich des Wasserwirtschaftsamtes.

Dienstag, 9. Dezember 2014

- 19:30 MEZ: Der Schöffenrat der Stadt Echternach wird mit der Angelegenheit befasst. Es wird keinen Schießbefehl geben und damit auch keine Schildkrötensuppe als gastronomische Attraktion im obersten Segment des Fremdenverkehrs.

Fazit:

**Das Grüne Holz treibt seltsame,
arbeitsintensive Blüten !**

J.S.

Bild: © Martina Berg - Fotolia.com



Wettfischen der Entente du Nord 2015



Journée de l'entente du nord 2015

Kleman R.J.

Jedes Jahr werden zu Beginn der Fischereisaison die traditionellen Wettbewerbe der vier Ententen organisiert. Die Kollegen vom Sportfischerverein ROUSPERT organisierten zusammen mit dem Vorstand der Entente du Nord diesen Wettbewerb. So trafen sich am Sonntag den 21.ten Juni bei grauem Himmel an der Grenzsauer in Echternach 91 Fischer und Fischerinnen um ihr Können unter Beweis zu stellen mit dem Resultat, dass die Fangergebnisse noch viel besser als letztes Jahr!

Die Preisverteilung fand im Fräihof in Steinheim statt. Der Präsident der Entente du Nord Quintus René bedankte sich beim Präsidenten Beffort Paul und seiner Mannschaft vom Rospporter Vereins für die gute Organisation und das Ständesetzen. Ebenfalls dankte er den Vorstandsmitgliedern welche für die Organisation verantwortlich waren! Er bedauerte, dass nur 11 von 16 der angegliederten Vereine der Entente du Nord angetreten waren!

Der Vertreter der FLPS Hardt Carlo teilte den Mitglieder der Vereine mit, warum die wieder eingeführte Fangstatistik von großem Nutzen für die Besatzmaßnahmen unsere Gewässer ist. 78 Prozent der Fischerkollegen konnten einen Fisch oder mehrere landen.

Gefangen wurden hauptsächlich Döbel und Barben! Das Gesamtgewicht aller Fänge betrug 98060 Gramm. Es wurden auch wieder 301 Schneider (Blécken) und 31 Elritzen gefangen, welche immer noch trotz massiven Vorkommens unter Schutz stehen!!!

Einen speziellen Dank an das Geschäft Aquazoopêche aus Ettelbruck für die Dixainespreise !

Im Vereinsklassement siegte Rouspert mit 27040 Gramm vor Feelen 92 mit 14820 Gramm und Albes lechternach mit 14220 Gramm.

Einzelklassement:

Senioren:

1)	Stronck René	Rouspert	12240 grs
2)	Steffen Fränck	Feelen 92	9480 grs
3)	Hardt Carlo	Rouspert	7120 grs

Veteranen:

1)	Vincke Karel	Rouspert	4600 grs
2)	Heirens Albert	SPF Ettelbréck	4460 grs
3)	Schäfer Mulles	Dikrech	4040 grs

Damen:

1)	Strichartz Jeanny	Feelen 92	2420 grs
2)	Kayl Francine	Goodyear	220 grs
3)	Seyler Tania	Dikrech	80 grs

U18:

1)	Meyers Chris	Dikrech	1100 grs
2)	Brandenburger Pitt	Gilsdref	600 grs

U23:

1)	Schmitz Ben	Spf Ettelbréck	140 grs
----	-------------	----------------	---------

Champion du Nord 2015:

STRONCK René von Rouspert mit 12240 Gramm

Text und Fotos : Kleman R.J.

Peteschfeier 2015



Bei herrlichem Sommerwetter fand heute die traditionelle Peteschfeier der FLPS statt. Coorganisator war der Angelverein aus Rodange.

Insgesamt waren 309 Angler angetreten um zwischen Wasserbillig und Bech-Kleinmacher in der Mosel zu fischen.

Die Grundeln waren an allen Ständen, ob auf 13 Meter oder an der Limitstrecke allgegenwärtig. Konnten zu Beginn noch einige Rotaugen ans Futter gelockt werden, so gesellten sich in Windeseile die Grundeln hinzu, sodass an ein traditionelles Angeln nicht mehr zu denken war.



Nicht jeder ist damit einverstanden, dass die Grundeln nach dem Abwiegen zurückgesetzt werden müssen.



Nach wenigen Minuten mussten sich die Teilnehmer umstellen um dann auf die gefräßigen kleinen Einwanderer zu angeln. Spezialisten fingen bis zu 6 kg an Grundeln, was bei einem Gewicht zwischen 5 und 10 gr pro Fischlein, jede Menge Arbeit bedeutet. So mancher holte sich blutige Fingerkuppen vom Hakenlösen.

Gefischt wurde über 4 Stunden. Gefangen wurden insgesamt 701 kg Fisch, davon waren allein 650 kg Grundeln...ein Wahnsinn.





Gewonnen wurde die Peteschfeier von Pascal Manes mit einem Fanggewicht von 7330 gr.

Zweiter wurde Steve Braun mit 5930 gr und Dritter wurde Camille Kettel.

Bei den Vereinen siegte Wasserbillig vor Stadtbredimus beide mit einem Fanggewicht von 24740gr. Wasserbillig holte sich den Titel aufgrund des besseren individuellen Fanggewichtes von Pascal Manes.

Die genauen Resultate und viele weitere Bilder auf unserer neu gestalteten Internetseite www.flps.lu

Bericht: Claude Strotz
Fotos: Claudine Gros / Claude Strotz

Aufgepickt

Welsfänge in der Mosel häufen sich

Nachdem vor kurzem ein toter Wels auf der Mosel für Aufregung sorgte, wir berichteten auf unserer Facebook Seite, gelang auch den hiesigen Wels Spezialisten manch ein kapitaler Fang.



 F.L.P.S Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l hat Police Grand-Ducales Foto geteilt.
Veröffentlicht von Claude Strotz (1) · 2. Juli um 19:44 · 🌐



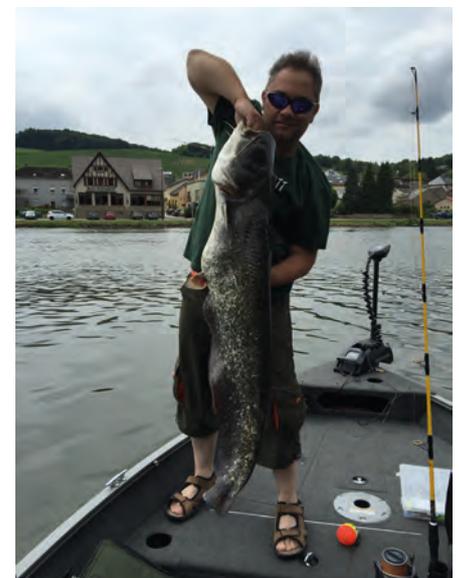
Police Grand-Ducale
Leiche entpuppt sich als Riesenwels

Gegen 18.20 Uhr meldete eine Frau, dass sie beim Schwimmbad in Grevenmacher eine Leiche in der Mosel entdeckt hatte, welche ...

Mehr anzeigen

752 erreichte Personen [Beitrag bewerten](#)

Fotos: Etienne Schiltz



Fischsterben an der Sauer



Fliegenfischer Claude Müller machte Mitte Juli diese Aufnahmen unterhalb des Stauwehres von Rosport. Auch im oberhalb liegenden sogenannten „toten Arm“ wurden etliche tote Fische gemeldet, allerdings nicht so massiv wie auf den folgenden Fotos.

Die Ursache ist zurzeit noch nicht geklärt. Die FLPS informierte das Wasserwirtschaftsamt über den Bereitschaftsdienst welcher übrigens über den Notruf 112 zu erreichen ist.

Bei Redaktionsschluss war leider noch keine Rückmeldung seitens der Behörden eingegangen.

Wir werden gegebenenfalls auf unserer Internetseite auf das Thema zurückkommen.



Feste Markierungen der Moselstrecke Wasserbillig- Mertert



Seit Juni 2015 wurden zwischen Stromkilometer 207,150 bis 208 feste Standmarkierungen für Angelwettbewerbe gesetzt.

FLPS Vorstandsmitglieder Carlo Hardt und Serge Petro opferten viel Energie und Zeit um 54 Stände an der Strecke Wasserbillig-Mertert zu setzen. Bei der Markierung wurden ebenfalls Parkmöglichkeiten berücksichtigt. Selbstverständlich kann die FLPS keine Verantwortung im Hinblick auf die Begehbarkeit der Stände übernehmen. So ist jeder Veranstalter von Wettbewerben gebeten, im Vorfeld den Zugang, Bewuchs und die Befischbarkeit der Stände zu überprüfen.

Dank der Unterstützung von Aquazoopêche, welche die Gravierungen übernahmen und dem freiwilligen Einsatz der Vorstandsmitglieder konnten die Kosten der Aktion in Grenzen gehalten werden. Die Kennzeichnung der Strecke zwischen Schengen und Remich ist bereits geplant, ein dementsprechender Antrag die Strassenbauverwaltung wird demnächst gestellt.

Fotos: Carlo Hardt/Serge Petro





Nos magasins



48, Grand-Rue • L-6630 Wasserbillig
Tél.: 26 71 42 11



219b, route de Luxembourg • L-3254 Bettembourg
Tél: 52 22 32

Nos heures d'ouvertures pour les 2 magasins sont:

du mardi au vendredi de 9h30 à 18h30
samedi de 9h00 à 17h00 / samedi de 9h00 à 18h00 (du 01.05. au 01.10.)

Fermé le lundi

www.fishingworld.lu



33, rue Grande-Duchesse Charlotte
L-7520 Mersch



Tel: +352 26 32 20 71 / +352 621 18 83 80 /

e-m@il: robert@rsfishing.lu

Heures d'ouverture

Lundi au Vendredi: 09:00 - 12:00 / 13:30 - 18:00

Samedi : 09:00 - 18:00

Dimanche / jours feriés : fermé

Livraison d'appâts vivants sur la plupart des concours officiels

Pour plus d'info, n'hésitez pas à nous contacter

